

Berufsverband der Deutschen Urologen e.V.

Urologe 2020 · 59:760

<https://doi.org/10.1007/s00120-020-01243-4>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Redaktion

Dr. R. Zielke (V.i.S.d.P.)

BvDU-Geschäftsführer

Kantstr. 149

10623 Berlin



UroAuxilia: Exklusive Handreichungen stark nachgefragt



Die für BvDU-Mitglieder exklusiven Handreichungen aus der Reihe UroAuxilia sind beliebt. Alleine die 2. aktualisierte Auflage der „Zystoskopaufbereitung

in der Praxis niedergelassener Urologen“ wurde bereits über 400-mal angefragt. UroAuxilia umfasst aktuell drei Publikationen zu wichtigen Themen der urologischen Tätigkeit in Klinik & Praxis: 1. Zystoskopaufbereitung in der Praxis niedergelassener Urologen (2. Auflage) 2. Aktive Überwachung (Active Surveillance) beim lokal begrenzten Prostatakarzinom mit niedrigem Risikoprofil – Aufklärungsbogen und Aufklärungsprotokoll (2. Auflage) 3. Qualitätssicherung im urologischen Labor und der Urinmikrobiologie – inkl. interaktiver Formblätter Jedes BvDU-Mitglied erhält jeweils ein kostenloses und personalisiertes Exemplar. Bezug über Bestellformular auf www.urologie-gestalten.de oder per E-Mail (info@urologie-gestalten.de).

BvDU kritisiert Abrechnungsempfehlungen zusätzlicher Hygienekosten bei Privatpatienten

Ärzte können nach einer Empfehlung der BÄK und des PKV-Verbands die „Erfüllung aufwändiger Hygienemaßnahmen“ in der Covid-19-Pandemie je Sitzung mit der Ziffer 245 als Analogziffer zum 2,3fachen Satz abrechnen, teilt die Bundesärztekammer (BÄK) mit. Dies entspricht einem Betrag in Höhe von 14,75 Euro, gilt zunächst befristet bis Ende Juli dieses Jahres und ist nur bei „unmittelbarem, persönlichen Arzt-Patienten-Kontakt anwendbar“. Bei Berechnung der Analoggebühr nach Nr. 245 GOÄ kann ein erhöhter Hygieneaufwand allerdings nicht zeitgleich durch ein Überschreiten des 2,3fachen Gebührensatzes für die in der Sitzung erbrachten ärztlichen Leistungen berechnet werden. Das bedeutet, die Empfehlung zur Steigerung kann weiterhin praktiziert werden, jedoch nicht gleichzeitig mit der Begründung für einen erhöhten Hygieneaufwand. Für die längere telefonische Beratung kann die GOÄ-Ziffer 3 mehrfach angesetzt werden. Alle Regelungen gelten innerhalb der Pandemiezeit. Zunächst sind diese Regelungen befristet bis zum 31. Juli 2020.

Der BvDU kritisiert das vorliegende Ergebnis der Verhandlungen des PKV-Verbandes mit der BÄK. Insbesondere ist es völlig inakzeptabel, dass die verhandelten Regelungen in Gänze erst mit Stichtag 5. Mai greifen sollen. Hierbei darf man nicht außer Acht lassen, dass die mit der Bundesärztekammer verhandelte Regelung bereits seit Anfang April gilt. Für den BvDU sind jedoch beide Zeitpunkte völlig willkürlich aus der Luft gegriffen und haben mit einer überlegten und angemessenen Reaktion auf das Covid19-Geschehen und dessen Auswirkungen für die ärztliche Praxis schlicht nichts zu tun. Bereits seit Anfang März haben die Urologinnen und Urologen mit den ersten Konsequenzen dieser Pandemie zu kämpfen.

Der BvDU fordert daher nachdrücklich und im Einklang mit den anderen im SpiFa-organisierten Fachverbänden, dass diese Regelungen für Behandlungs- und Leistungssachverhalte bereits ab Anfang März 2020 gelten muss. Gleiches gilt für die Möglichkeit einer nachträglichen Liquidationsoption.

Der BvDU weist seine Mitgliedern ausdrücklich daraufhin, dass nach der derzeit geltenden GOÄ jede Urologin und jeder Urologe berechtigt ist, mit Blick auf die sich aus dem pandemischen Geschehen verbundenen erschwerten Umstände der Leistungserbringung von den Steigerungsfaktoren bis zum 3,5 fachen Satz Gebrauch machen zu können. Für den BvDU ist es eine selbstverständliche Erwartungshaltung, dass die Mitglieder des PKV-Verbands ein solches Vorgehen zunächst bis zum 31. Dezember als angemessen ansehen und akzeptieren. Dies würde als dringend notwendiger eigener Betrag des PKV-Systems wahrgenommen werden. Auch dies muss einen aktiven Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten.

Neuer Termin: 11. Urologisches Sommerforum vom 21.–22. August in Hamburg



Der BvDU veranstaltet sein jährliches Sommerforum bereits zum zweiten Mal in der hanseatischen Metropole Hamburg.

Aufgrund der Corona-Krise findet die Veranstaltung nicht wie gewohnt im Frühsommer statt, sondern vom 21.–22. August 2020. Der Tagungsort ist wie im letzten Jahr das Hotel Empire Riverside. Die Teilnehmer erwartet erstklassige und abwechslungsreiche Vorträge sowie die Möglichkeit, zum fachlichen Austausch unter Kollegen. Programm und Anmeldung unter: <https://sgdu-mbh.de/urologischessommerforum/>